

Regelmäßige Termine

- So. 16:00 h Gebetszeit
16:30 h Gottesdienst und Kindergottesdienst
- Mo. 20:00 h Hauskreis bei Fam. Schnelle (14-tägig)
Mühlenweg 12, 26532 Westermoorndorf
Tel.: 04936/912618 (Großheide)
- Mi. 16:30 h RR-Treff: AWO Kindergarten,
Altendeichsweg, Norden-Westermarsch
ab 15.02. Ende der Winterpause
20:00 h Bibelgesprächskreis/Gemeindegebet
20:00 h Hauskreis bei Fam. Mechel (14-tägig),
Heitsweg 24, Tel. 04931/9188294
- Do. 16:00 h Bibl. Unterricht f. Teenies (14-tägig)
- Fr. 15:30 h Andacht im MediCenter, Juister Str.,
jeden letzten Freitag im Monat
17:00 h Gebetspunkt, Info: 04931/13978
19:00 h Jugend / Info: Tel. 04931/169275
19:00 h Hauskreis für junge Erwachsene
b. Dirk Onnenga, Tel.: 04931/9328445
19:30 h Hauskreis bei Fam. Stasun, (14-tägig)
Kurzer Weg 34, Tel.: 04931/167696
- Sa. 19:00 h Gebetszeit für Gemeindebau und
Gebet für Kranke
bei Fritz Fricke,
Norddeich, Friedenstr. 1, W 29

Impressum

Friedensgemeinde Norden
Gemeindebüro: Pastor Klemens Walser,
Zuckerpolder Str. 43, 26506 Norden
Tel.: 04931/169275 - Fax: 04931/169276
E-mail: mail@friedensgemeinde.de
Internet: www.friedensgemeinde.de

Redaktion und Layout:

Esther Lavanchy, Doris Reitz

Verantwortlich für den Inhalt:

Andreas Wenzel, Gemeindeleiter

Bankverb.: **Friedensgemeinde Norden**
Bank für Sozialwirtschaft, Hannover
Kto.-Nr. 7 405 100, BLZ: 251 205 10
Gemeinde-
baukonto: SKB Bad Homburg
Konto: 140 30 10, BLZ: 500 921 00

Wichtiger Hinweis

Alle Veranstaltungen und Termine der Friedensgemeinde Norden finden derzeit in der Evangelischen Kirche "Arche", Nordlandstr. 8 A, Norddeich, statt.
Bitte auch die geänderten Uhrzeiten beachten!

Besondere Termine

- 05.02. 10:00 h Gottesdienst
19.02. 16:30 h Gottesdienst mit Abendmahl

Frauenkreis

- 01.02. 20:00 h Gesprächsabend
10.02. 08:00 h Fahrt zur Porzellanfabrik „Friesland“
15.02. 20:00 h Schmuck basteln/Marina Deglmann
Treffpunkt/Anmeldung jew. bei E. Lavanchy, Tel. 8712

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis fällt bis auf weiteres aus!

**Herzlichen Glückwunsch,
allen Geburtstagskinder!!!**

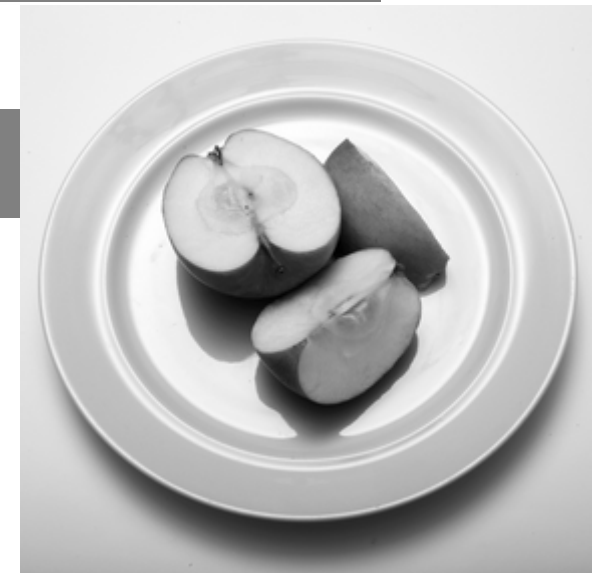
Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen und alles Gute im neuen Lebensjahr!

„Denke am allergrößten von Gott, und du denkst immer noch klein von Ihm, denn Er ist so groß, dass Er die kühnsten Erwartungen übertrifft.“

M.B.

Friedensgruß

Gemeindebrief der Friedensgemeinde Norden



**Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt.
Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf.
Denkt dabei nicht an euch selbst,
sondern an die anderen.**

1. Korinther 10,23-24

Februar 2012

Ein Wort vorweg

***Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt.
Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut
auf. Denkt dabei nicht an euch selbst,
sondern an die anderen.***

1. Korinther 10,23-24

Freiheit mit Grenzen

„Alles ist erlaubt“ steht ja nun im krassen Gegensatz zum „Du sollst nicht“ der Zehn Gebote. Gibt es etwa Ausnahmen bei den Geboten, die der Apostel Paulus jetzt erklären muss? Oder hat sich die Zeit einfach geändert, und man kommt mit Verboten und Einschränkungen in der Kirche nicht mehr klar, nicht mal in der ganz jungen Kirche im 1. Jahrhundert nach Christus?

Wir sind heute gern schnell dabei zu sagen, dass sich die Zeiten geändert haben, wir uns der Welt und ihren Gegebenheiten doch annähern oder gar anpassen müssen, um moderne Kirche zu sein. Aber ist grenzenlose Freiheit wirklich modern, erstrebenswert?

Ich habe nach der Wende ziemlich schnell die Erfahrung gemacht, dass die Freiheit, die nun angeboten wurde, in neue Abhängigkeiten, auch in manche Unfreiheit geführt hat. Freiheit nur für sich allein gibt es nicht. Obwohl es Menschen gibt, die das für sich so sehen möchten. Ich lebe immer, ob ich das will oder nicht, in einer Gemeinschaft. In einer Gemeinschaft ist auch die Freiheit so zu gestalten, dass meine Freiheit nicht anderen schadet.

Denn die Freiheit der anderen soll ja auch mich nicht beschädigen.

Alles ist erlaubt, wenn, ja wenn es dem anderen nicht schadet. Es gibt ein Gegenüber. Sonst ist Leben egoistisch, einsam, gottlos.

Und dann sind auch die Zehn Gebote nicht Einschränkung, sondern eröffnen Leben. Da wird aus dem „Du sollst nicht“ ein „Du brauchst nicht“. Du brauchst keinen anderen Gott, du brauchst nicht zu töten, zu stehlen.

Carmen Jäger

Aus „Gemeindebrief“, Heft 2/2012
Die Autorin ist Pastorin und lebt in Eisenach.

Bericht von Sabrina Fricke

Hallo, meine liebe Gemeinde,

ich bin jetzt schon ein paar Monate hier im Süden Deutschlands und mir geht es sehr gut und ich habe eine sehr gesegnete Zeit. Am Anfang waren noch viele Dinge neu für mich und ich brauchte erst mal eine Zeit der Eingewöhnung, aber ich konnte hier schnell ein zweites zu Hause finden.

Zusammen mit 10 weiteren Bibelschülern besuche ich das erste Schuljahr der Bibel- und Missionsschule von Gospeltribe. Es ist so aufgebaut, dass wir jeden Tag Stille Zeit, gemeinsamen Lobpreis und Unterricht haben. Zum Programm gehören auch unsere Evangelisationsgruppen, in denen wir jeden Mittwoch auf die Straßen von Karlsruhe gehen und den Menschen Gebet anbieten, parallel laden wir Jugendliche zu unserem Jugendtreff ein, der am Abend stattfindet.

Aber nicht nur das reguläre Programm, auch die Dinge, die nebenbei laufen, sind sehr lehrreich. So steht man immer wieder vor Herausforderungen im tägli-

chen Zusammenleben mit 21 Leuten in einem Haus auf kleinem Raum. Genauso werden wir auch dahingehend gefordert, dass wir einen Missionseinsatz in drei Ländern Europas selbstständig organisieren.

Wir haben uns auf einen dreimonatigen Missionseinsatz in Argentinien und Paraguay von Januar bis März vorbereitet. Die Hälfte der Bibelschule fliegt dann nach Südamerika und wir unterstützen dort verschiedene Gemeinden und Organisationen und leisten evangelistische Arbeit. Alles in allem sehe ich, wie ich jeden Tag dazu lernen kann und Gott mir täglich neue Dinge zeigen will.

Mittlerweile bin ich mit meiner Gruppe aus der Bibelschule gut in Paraguay angekommen. In den nächsten Tagen starten wir eine Aktion, wo wir noch unerreichten Indianerstämmen Audiobibeln verteilen werden. Wahrscheinlich können nicht alle dort lesen oder ihre Sprache ist noch nicht so weit erforscht, dass sie aufgeschrieben werden kann. Ab Februar sind wir im Norden von Argentinien. Dort werden wir in lokalen Gemeinden mithelfen: Kinderstunde, Evangelisation, Jugendtreff und praktische Aufgaben, was immer wir für die Menschen tun können.

Ab März werden wir wieder in Asuncion, der Hauptstadt Paraguays, sein. Dort werden wir in einem Kinderhilfsprogramm mitarbeiten. Anfangs März kommen wir dann wieder nach Deutschland zurück. Ich freue mich schon sehr auf die restliche Zeit hier in Karlsruhe.

Bitte betet weiter für mich, vor allem auch jetzt für die Zeit hier in Südamerika.

Liebe Grüße,

Eure

Sabrina